

Studienprogramm 2012-2014

CAS Gesundheitsförderung an Schulen



Dieser Studiengang ist eine
Kooperation der PH Zürich und der PHZ

PH Zürich 



Studienleitung und Information

Emilie Achermann, lic. phil., Dozentin PH Zürich, emilie.achermann@phzh.ch, 043 305 59 02
Titus Bürgisser, Dozent PHZ, titus.buergisser@phz.ch, 041 228 69 51

Anmeldung und Kursadministration

Die Anmeldung erfolgt online

www.wbza.luzern.phz.ch → Zusatzausbildungen → CAS Gesundheitsförderung
PHZ Luzern, WBZA, CAS Gesundheitsförderung an Schulen, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
Anita Berisha, anita.berisha@phz.ch, Telefon 041 228 69 58

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz PHZ
PHZ Luzern
WBZA / Abteilung Zusatzausbildungen
Frohburgstrasse 3, Postfach
6002 Luzern
Telefon 041 228 54 93
info@wbza.luzern.phz.ch
www.wbza.luzern.phz.ch

Version 1.1
Änderungen vorbehalten

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	3
2	Zweck der Zusatzausbildung	4
3	Studienziele	4
4	Zielgruppe	4
5	Handlungsfelder	5
6	Studienaufbau	5
6.1	Übersicht und Studiendauer.....	5
6.2	Übersicht CAS Gesundheitsförderung an Schulen 2012 bis 2014.....	6
6.3	Kurstage.....	7
6.4	Schulprojekt.....	7
6.5	Projektberatung.....	7
7	Studienplan mit Daten und Modulleitungen.....	8
7.1	Angaben zu Dozierenden.....	11
8	Hinweise zu den Leistungsnachweisen.....	13
8.1	Zertifikatsarbeit (3 Credit Points).....	13
9	Organisatorische Hinweise	13
9.1	Information und Kontakt.....	13
9.2	Zugang zu Kursunterlagen – E-Learning Plattform.....	13
9.3	Veranstaltungsorte und Lageplan	14
10	Anmeldung.....	14
10.1	Anerkennung von Vorleistungen	15
11	Kosten	15
12	Anschlüsse	15

2 Zweck der Zusatzausbildung

Gesundheitsfragen sind für Schulen Herausforderung, aber auch Ressource: Gesellschaft, Gesundheitsbehörden und Eltern erwarten von der Schule einen Beitrag zur Bewältigung gesundheitlicher Probleme. Andererseits ist Gesundheit eine Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden von Lehrpersonen und Schüler/innen und damit ein zentraler Aspekt der Schulqualität.

Der Zertifikatslehrgang «Gesundheitsförderung an Schulen» qualifiziert Lehrpersonen für die Übernahme einer Expertenfunktion als Kontaktlehrpersonen bzw. Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention. Als Fachpersonen bringen sie ihr Knowhow ins Lehrer/innenteam und garantieren eine wirksame und koordinierte Bearbeitung der relevanten Gesundheitsthemen. Mit ihrer Kompetenz und in ihrer Funktion unterstützen und entlasten sie Schulleitung und Kollegium.

Für die Lehrpersonen selbst eröffnen sich neue Möglichkeiten der Entwicklung ihrer Kompetenzen und ihres Selbstverständnisses.

3 Studienziele

Der CAS Gesundheitsförderung bereitet die Teilnehmenden auf die Aufgabe als Beauftragte/ Beauftragter für Gesundheitsförderung bzw. Kontaktlehrperson an ihrer Schule vor. Sie lernen Grundlagen schulischer Gesundheitsförderung kennen und Möglichkeiten, dies im Schulhaus und im Unterricht wirkungsvoll einzusetzen. Ausserdem lernen sie, Projekte an Schulen sorgfältig vorzubereiten, professionell zu planen, umzusetzen und auszuwerten.

- Die Teilnehmer/innen verfügen über fundiertes Wissen über Konzepte, Methoden und Strategien zur Gestaltung eines gesundheitsfördernden Settings Schule.
- Sie werden befähigt, als Kontaktlehrperson/ Beauftragte für Gesundheitsförderung Koordinations- und Planungsaufgaben für Gesundheitsförderung und Prävention an ihrer Schule zu übernehmen.
- Sie eignen sich spezifische Methodenkompetenz für die Integration von Gesundheitsförderung in die Schulentwicklung an und reflektieren den Zusammenhang von Gesundheitsförderung und Schulqualität.
- Sie werden befähigt, in Ihrer Schule Gesundheitsförderungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem Team zu initiieren, umzusetzen und auszuwerten.
- Sie lernen Netzwerke und externe Fachleute und deren Angebote kennen und für die eigene Schule nutzen.

4 Zielgruppe

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen und Schulleitungen, die sich für die besonderen Aufgaben der Gesundheitsförderung in der Schule qualifizieren wollen und die als Kontaktlehrpersonen / Beauftragte für Gesundheitsförderung an ihrer Schule eingesetzt werden.

Voraussetzung für die Aufnahme in den CAS Gesundheitsförderung an Schulen:

- ein Lehrdiplom
- mindestens 2 Jahre Berufspraxis
- ein Unterrichtspensum von mindestens 50%

Voraussetzung für die Wirkung der Weiterbildung ist die Entscheidung der Schule, Gesundheitsförderung in ihren Alltag zu integrieren und gemeinsam mit der ausgebildeten Lehrperson den Weg in Richtung Gesundheitsförderung zu gehen. Deshalb braucht es für die Kursteilnahme zudem

- eine Bestätigung der Schulleitung (Einwilligungskarte oder Bestätigung der Mitgliedschaft im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen) Details erhalten Teilnehmende nach der Anmeldung.

5 Handlungsfelder

Lehrpersonen, die sich als Beauftragte für Gesundheitsförderung bzw. Kontaktlehrperson qualifizieren, erarbeiten im Rahmen der Weiterbildung ein für ihre Schule massgeschneidertes Pflichtenheft.,
Mögliche Aufgaben:

- Leitung einer festen Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung mit einem Auftrag der Schulleitung
- Langfristige Planung und Schwerpunktsetzung für Gesundheitsförderung und Prävention
- Leitung von entsprechenden Projekten
- Beratung der Schulleitung und der Lehrpersonen bei der Konzeption und Umsetzung von Gesundheitsförderung
- Kontaktperson und Vertretung der Schule im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen
- Dokumentation und Information (aktuelle Projekte, Angebote und Lehrmittel)

Langfristige und nachhaltige Massnahmen in diesem Feld sind Schulentwicklungsprozesse in Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Eine wirksame Tätigkeit erfordert - insbesondere an grösseren Schulen - eine entsprechende Entlastung durch den Stundenpool.

6 Studienaufbau

6.1 Übersicht und Studiendauer

Der CAS Gesundheitsförderung an Schulen achtet auf eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis. Der Studiengang umfasst Präsenzveranstaltungen, die Durchführung eines Gesundheitsförderungsprojektes an der eigenen Schule, Projektberatung in Gruppen, Selbststudium und das Verfassen einer Zertifikatsarbeit als Dokumentation des Schulprojektes und Reflexion der eigenen Rolle und des Lernprozesses als ProjektleiterIn.

Der CAS dauert insgesamt eineinhalb Jahre und umfasst 15 Credit Points gemäss ECTS. Insgesamt ist für die Kurstage, die Leistungsnachweise, das Selbststudium, das Schulprojekt, die Projektberatung und die Zertifikatsarbeit mit einem Aufwand von 450 Stunden zu rechnen.



6.2 Übersicht CAS Gesundheitsförderung an Schulen 2012 bis 2014

	2012				2013								2014							
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai
Modulgruppe 1	M1		M2		M3															
Modulgruppe 2							M4		M5	M6										
Modulgruppe 3, Wahlmodule												M7	M8			M9			M10	
Projektpräsentation																				Präs
Schulprojekt																				
Projektberatung in Gruppen																				

Zu absolvierende Module

Modulgruppe 1	Obligatorisch	3x3 Tage
Modulgruppe 2	Obligatorisch	3x3 Tage
Modulgruppe 3, Wahlmodule	3 aus 4 wählen	3x3 Tage
Schulprojekt und Zertifikatsarbeit	Obligatorisch	ca. 90 Stunden
Projektberatung in Gruppen	Obligatorisch	2 Halbtage à 3 Stunden
Projektpräsentation	Obligatorisch	1 Tag

6.3 Kurstage

In den dozentengeleiteten Kurstagen werden Grundlagen vermittelt über Gesundheit und die Grundsätze der Gesundheitsförderung.

Sie lernen aktuelle Studien zur Gesundheit von Kindern Jugendlichen und Lehrpersonen kennen. Sie erhalten Einblick in Projekte und Massnahmen zur Prävention und zur Förderung der Gesundheit von SchülerInnen und Lehrpersonen und können diese auf Grund von Qualitätskriterien beurteilen.

Sie setzen sich mit der Rolle der Beauftragten / Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung auseinander und lernen, wie diese Rolle gestaltet werden kann.

Sie lernen Instrumente für die professionelle Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten und für die längerfristige Integration von Gesundheitsförderung und Prävention in die Schulentwicklung kennen.

Die Wahlmodule ermöglichen eine thematische Vertiefung.

6.4 Schulprojekt

Alle Teilnehmenden realisieren an und mit ihrer Schule ein konkretes Gesundheitsförderungs-Projekt. Schrittweise lernen sie in der Weiterbildung die wichtigsten Instrumente sowie Aufgabe und Rolle der Projektleitung kennen und in Ihrem Projekt anwenden.

Ausgehend von einer Standortbestimmung entscheidet die Schule, in welchem Schwerpunkt sie Gesundheitsförderung an der Schule weiter entwickeln will. Die geplante Massnahme oder das Projekt wird in die Schulentwicklungsplanung integriert und sorgfältig auf die Ressourcen und Möglichkeiten der Schule abgestimmt.

6.5 Projektberatung

Die Projektberatung ist ein integraler Bestandteil der Ausbildung. Sie unterstützt die Teilnehmenden in der Realisierung des Schulprojektes und der Zertifikatsarbeit:

Projektberatung findet in Gruppen statt. Pro Gruppe sind zwei Halbtage à 3 Stunden vorgesehen.

Inhalt:

- Reflexion der Projektplanung und -umsetzung
- Reflexion der Steuerungsprozesse im eigenen Projekt
- Reflexion der Rolle der Projektleitung oder der Beauftragten für Gesundheitsförderung
- Feedback zu den Zwischenschritten der Zertifikatsarbeit

Die Projektberatung wird von den Dozierenden des Projektleitungs-Moduls gemeinsam mit der Studienleitung und allenfalls mit regionalen Fachstellen angeboten.

7 Studienplan mit Daten und Modulleitungen

Ort / Daten	Module / Themen	Modulleitung
Zürich Do 20.09.2012 Fr 21.09.2012 Sa 22.09.2012	Modul 1 Grundlagen der Gesundheitsförderung Das Modul vermittelt Grundlagen für eine wirksame Gesundheitsförderung an Schulen. Zu diesen Grundlagen gehört Wissen über die Entstehung von Gesundheit und Krankheit, über handlungsleitende Grundprinzipien der Gesundheitsförderung und ihre Umsetzung im Schulbereich. Im Zentrum steht dabei das Konzept der „Gesundheitsfördernden Schule“, das aufzeigt, wie Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule umgesetzt werden kann, und zwar auf verschiedenen Ebenen – vom Unterricht bis hin zur Organisation Schule. Konkrete Impulse für die Integration von Gesundheitsförderung und Prävention in den Schulalltag und Hinweise auf Vernetzungs- und Unterstützungsmöglichkeiten ergänzen die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema.	Emilie Achermann Titus Bürgisser
Luzern Fr 23.11.2012 Sa 24.11.2012 Sa 01.12.2012	Modul 2 Funktion und Aufgaben der Kontaktlehrperson / Beauftragten für Gesundheitsförderung Im zweiten Modul geht es um die Rolle und Funktion von Kontaktlehrpersonen / Beauftragten für Gesundheitsförderung. Die Teilnehmer/innen entwickeln aufgrund von Inputs zur Struktur- und Prozessgestaltung in der heutigen Schule eigene Vorstellungen darüber, wie sie Ihre Rolle und Funktion in ihrem Schulhaus wahrnehmen wollen und können. Weitere Themen sind die Kommunikation im Team und der Umgang mit Widerstand. In der Folge erstellen sie in Absprache mit der Schulleitung und dem Schulteam ein Pflichtenheft, das die Aufgaben und die Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitsförderung in ihrem Schulhaus festhält.	Reto Kuster Christina Erni Tank Titus Bürgisser
Zürich Fr 01.02.2013 Sa 02.02.2013 Sa 23.03.2013	Modul 3 Projekt- und Prozessmanagement Innovationen im Schulbereich werden oft in Form von Projekten eingeführt, bevor sie Bestandteil des Schulalltags werden. Im Modul erwerben die Studierenden das Rüstzeug zur Begründung, Planung, Durchführung, Evaluation und Verankerung von gesundheitsfördernden Projekten. Sie werden eingeführt in die spezifischen Qualitätskriterien von gesundheitsfördernden Projekten und setzen diese an einem eigenen Praxisprojekt um. Nebst Methoden und Instrumenten wird die Zusammenarbeit mit dem Team und der Schulleitung thematisiert, denn ein Projekterfolg hängt oft ganz wesentlich mit dem Kooperationsmanagement zusammen. Einführung in die Projektberatung, Einteilung Lerngruppen	Regula Nussbaumer Silvio Sgier
Luzern Do 14.03.2013 Fr 15.03.2013 Sa 16.03.2013	Modul 4 Belastung und Entlastung im Lehrberuf Für Lehrpersonen ist die Kompetenz im Umgang mit beruflichen Belastungen ein wichtiger Faktor für Berufserfolg, Berufszufriedenheit und Gesundheit. Im Modul erhalten Sie einen Einblick in relevante Forschungsergebnisse und analysieren in der persönlichen Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten eige-	Titus Bürgisser

	<p>ne Erfahrungen. Sie lernen individuelle und teambezogene Bewältigungsformen kennen. Sie erhalten einen Einblick in Grundlagen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und entsprechende Instrumente, um Gesundheitsförderung auf Ebene Schulhaus und Lehrpersonen-Team umzusetzen.</p>	
<p>Luzern</p> <p>Do 23.05.2013 Fr 24.05.2013 Sa 25.05.2013</p>	<p>Modul 5 Gesundheit von Schülerinnen und Schülern</p> <p>Grundlage für schulische Gesundheitsförderung sind Kenntnisse zu Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Im Modul gewinnen Sie einen Überblick zum Stand der psychosozialen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Sie kennen verschiedene theoretisch fundierte Ansatzmöglichkeiten zur Förderung der psychosozialen Gesundheit im Setting Schule. Sie lernen Programme und Projekte zur Förderung der psychischen Gesundheit kennen und können Implikationen für die eigene berufliche Tätigkeit ableiten. Im speziellen erhalten Sie einen Einblick in aktuelle Daten sowie Strategien zur Suchtprävention und lernen stufenbezogene Handlungsmöglichkeiten kennen.</p>	<p>Hanspeter Lehner</p>
<p>Zürich</p> <p>Do 20.06.2013 Fr 21.06.2013 Sa 22.06.2013</p>	<p>Modul 6 Gesundheitsförderung als Element der Schulentwicklung am Beispiel Früherkennung, Frühintervention</p> <p>Gesundheitsförderung an Schulen ist wirksam, wenn sie in die Strukturen der Schule und die Schulentwicklungsprozesse eingebunden ist. Sie lernen Befunde und Kriterien für wirksame Gesundheitsförderungsmassnahmen kennen. Sie stellen Bezüge zwischen Schulqualität und Gesundheitsförderung her und können Gesundheitsförderungsmassnahmen entsprechend begründen.</p> <p>Sie lernen Formen der schulinternen Evaluation und der Standortbestimmung kennen und können diese für Themen der Gesundheitsförderung und Prävention nutzen.</p> <p>Am Beispiel von Modellen der Früherkennung und Frühintervention wird die Integration von Gesundheitsförderungs- und Präventions-Massnahmen auf struktureller und persönlicher Ebene an Schulen dargestellt. Dazu erhalten Sie Einblick in die Erarbeitung eines Frühinterventionskonzepts.</p>	<p>Emilie Achermann</p>
<p>Zürich</p> <p>Do 12.09.2013 Fr 13.09.2013 Sa 14.09.2013</p>	<p>Modul 7 (Wahlmodul) Prävention von Gewalt und Mobbing</p> <p>Die Teilnehmenden kennen verschiedene Theorien und Risikofaktoren für das Entstehen von Gewalt und Mobbing in der Schule und die Präventionsansätze, die daraus abgeleitet werden können. Sie wissen, wie das Zusammenleben in der Schule gestaltet werden kann, damit das Sozialklima positiv beeinflusst wird. Sie kennen erprobte Programme und Strategien zur Gewaltprävention und -intervention und wissen, welche Fachstellen und Unterstützungsangebote beigezogen werden können. Die Arbeit an Fallbeispielen der Kursteilnehmenden ermöglicht eine Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires im persönlichen und beruflichen Umfeld.</p>	<p>Rolf Schneider PH Zürich</p>

<p>Luzern</p> <p>Do 24.10.2013 Fr 25.10.2013 Sa 26.10.2013</p>	<p>Modul 8 (Wahlmodul) Bewegung und Ernährung</p> <p>Ernährung und Bewegung gehören zu den Grundvoraussetzungen einer guten Gesundheit. Sie sind ebenso wichtige Ressourcen, damit Kinder und Jugendliche gut lernen, sich konzentrieren und Neues verarbeiten können. Dieses Modul vermittelt Lehrpersonen die Grundlagen und Zusammenhänge zwischen Bewegung, Ernährung, Lernen und Gesundheit. Sie lernen Möglichkeiten kennen, dieses Wissen im Unterricht und Schulalltag sowie für die persönliche Lebensgestaltung zu nutzen. Die Teilnehmenden lernen gesundheitspsychologische Modelle kennen und entwickeln Ideen, um die Diskrepanz von Wissen und Handeln zu überwinden. Sie üben konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und lernen Lehrmittel und Projekte kennen: Bewegter Unterricht, Bewegte Schule, Schulumgebung, Ernährung im Schulalltag. Sie sind aufgrund der Epidemiologie auf das Übergewicht und den Bewegungsmangel von Schüler/innen sensibilisiert und kennen Programme, um diesen Trends entgegen zu wirken. Sie lernen konkrete Möglichkeiten für gesunde Ernährung und genügend Bewegung im Schulalltag kennen und anwenden.</p>	<p>Flavio Serino Stephan Zopfi PHZ Luzern</p>
<p>Zürich</p> <p>Fr 24.01.2014 Sa 25.01.2014 Sa 08.03.2014</p>	<p>Modul 9 (Wahlmodul) Selbstmanagement</p> <p>Erfolgreiches Selbstmanagement ermöglicht uns, langfristig leistungsfähig, motiviert und gesund zu bleiben. Ausgehend von Wissen über zentrale Dimensionen von Selbstmanagement und einer Analyse Ihrer Belastungssituation haben Sie die Möglichkeit, für sich effektive Selbstmanagement-Strategien zu entwickeln und auszuprobieren. Im Austausch mit andern Lehrpersonen überprüfen und optimieren Sie Ihre Strategie für einen guten Umgang mit Ihren Ressourcen.</p>	<p>Willi Müller PH Zürich</p>
<p>Luzern</p> <p>Do 03.04.2014 Fr 04.04.2014 Sa 05.04.2014</p>	<p>Modul 10 (Wahlmodul) Schularealgestaltung und Partizipation</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten ein solides Wissen über die Schularealgestaltung allgemein und die Zusammenhänge zwischen Schularealgestaltung und Partizipation. Sie nutzen Instrumente und Kriterien, um die Nutzung von Pausenplätzen zu beobachten. Sie kennen Qualitätskriterien und Checklisten zur Bewertung, Verbesserung oder Neugestaltung des Schulareals. Sie kennen Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Schularealprojekten. Sie eignen sich eine spezifische Methodenkompetenz an und sind befähigt, an ihrer Schule Projekte zur Umgestaltung des Schulareals zu initiieren, erfolgreich umzusetzen und auszuwerten. Sie kennen Möglichkeiten der Koordination und Organisation von Gestaltungs- und Arbeitseinsätzen mit Schülerinnen, Schülern und Freiwilligen. Sie erhalten Einblick in konkrete Beispiele vor Ort.</p>	<p>Titus Bürgisser PHZ Luzern</p> <p>Rolf Heinisch ecovia</p>
<p>Zürich</p> <p>Sa 24.05.2014</p>	<p>Projektpräsentation und Abschluss</p>	<p>Emilie Achermann Titus Bürgisser</p>

7.1 Angaben zu Dozierenden

Die aufgeführten Dozierenden sind für das entsprechende Modul zuständig. Sie ziehen nach Bedarf weitere Dozierende für einzelne Kurselemente bei.



Emilie Achermann Fawcett lic. phil. Pädagogin, Sekundarlehrerin phil I
Dozentin PH Zürich
Co-Studienleiterin CAS Gesundheitsförderung an Schulen
emilie.achermann@phzh.ch



Titus Bürgisser Dipl. Sekundarlehrer phil I, Transaktionsanalytiker CTA-E,
Fachmann für Gesundheitsförderung und Prävention
Dozent, Leiter Zentrum Gesundheitsförderung PHZ Luzern
Co-Studienleiter CAS Gesundheitsförderung an Schulen
titus.buergisser@phz.ch



Christina Erni Tank Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Beratung an
der PH Zürich, Primarlehrerin und Supervisorin
christina.erni@phzh.ch



Reto Kuster Lic. phil, Pädagogik, MAS Supervision und Coaching, Pri-
marlehrer
Dozent, Organisationsberater / Coach im Zentrum für Bera-
tung PH Zürich
reto.kuster@phzh.ch

Regula Nussbaumer Lic. phil Psychologin, Reallehrerin, MBSR Trainerin
Dozentin PH Zürich,
Leiterin Zürcher Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen
regula.nussbaumer@phzh.ch



Silvio Sgier Coach / Supervisor & Organisationsberater BSO
Sekundarlehrer phil I
info@sgier.ch



Hanspeter Lehner Sekundarlehrer phil 1, Erwachsenenbildner AEB Luzern,
Supervisor AEB/PHSG
Dozent PHZ Luzern,
Fachperson Gesundheitsförderung Zentrum Gesundheits-
förderung
hanspeter.lehner@phz.ch



Rolf Schneider Dozent PH Zürich
Zentrum für Beratung, Kommunikation
rolf.schneider@phzh.ch



Flavio Serino MSc et lic. phil
eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II
Dozent PHZ Luzern
flavio.serino@phz.ch



Stephan Zopfi MSc
Fachhochschullehrer
Dozent PHZ Luzern
stephan.zopfi@phz.ch



Willi Müller lic. phil 1, eidgenössisch dipl. Turn- und Sportlehrer Diplom
2, eidgenössisch dipl. Korrespondenzlehrer, Fachlehrer
Deutsch, Supervisor und Coach (Executive Master of
Advanced Studies)
Dozent PH Zürich
willi.mueller@phzh.ch



Rolf Heinisch Dipl. Ing. Landschaftsplaner BOKU
www.ecovia.ch
heinisch@ecovia.ch

8 Hinweise zu den Leistungsnachweisen

Um das Zertifikat „CAS Gesundheitsförderung an Schulen“ zu erlangen, sind folgende Qualifikationselemente Voraussetzung:

- Kurspräsenz von 80% pro Modul
- erfüllte Leistungsnachweise in den Modulen
- Anerkennung der Zertifikatsarbeit (Dokumentation und Reflexion Schulprojekt)

8.1 Zertifikatsarbeit (3 Credit Points)

Mit der Zertifikatsarbeit wird der CAS Gesundheitsförderung an Schulen abgeschlossen. Das Zertifikat bestätigt, eine Zusatzausbildung besucht zu haben, die den Richtlinien der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK entspricht.

Der Leistungsnachweis umfasst eine schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 20 Seiten und beinhaltet folgende drei Teile:

1. Beschreibung und Dokumentation des eigenen Schulprojektes
2. Reflexion zum Lernprozess und zur eigenen Rolle als Kontaktlehrperson / BeauftragteR für Gesundheitsförderung und als ProjektleiterIn und Beschreibung von Konsequenzen für ein nächstes Projekt bzw. die zukünftige Arbeit.

9 Organisatorische Hinweise

9.1 Information und Kontakt

Fragen zum CAS Gesundheitsförderung an Schulen können mit der Studienleitung telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Lehrpersonen aus dem Kanton Zürich:

Emilie Achermann, Co-Studienleiterin

Tel. 043 305 59 02 emilie.achermann@phzh.ch

Lehrpersonen aus der Zentralschweiz und dem Kanton Aargau

Titus Bürgisser, Co-Studienleiter

Tel. 041 228 69 51 titus.buergisser@phz.ch

Organisatorische und administrative Fragen:

Anita Berisha

Sachbearbeiterin CAS Gesundheitsförderung an Schulen

Tel. 041 228 69 58

anita.berisha@phz.ch

9.2 Zugang zu Kursunterlagen – E-Learning Plattform

Alle Teilnehmenden und Dozierenden des CAS Gesundheitsförderung an Schulen haben Zugang zu einer E-Learning-Plattform, wo alle Kursunterlagen abgelegt sind.

9.3 Veranstaltungsorte und Lageplan

Die Veranstaltungen finden zu gleichen Teilen in Zürich und Luzern statt.

In **Luzern** in den Räumlichkeiten der PHZ Luzern, Frohburgstrasse 3 (gleich neben dem Bahnhof).



In **Zürich** in den Räumlichkeiten der PH Zürich, Lagerstrasse 5, Sihlfhof LAA (gleich neben dem Bahnhof).



10 Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie die Anmeldebedingungen für Zusatzausbildungen an der PHZ Luzern sind unter www.wbza.luzern.phz.ch/zusatzausbildungen zu finden.

Die Anmeldungen sind bis am 31.05.2012 einzureichen an:

PHZ Luzern
Weiterbildungen und Zusatzausbildungen
Anita Berisha
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern

Die provisorische Aufnahme in den CAS Gesundheitsförderung an Schulen erfolgt nach Prüfung der Aufnahmekriterien gemäss Eingangsdatum der Anmeldung.

Die definitive Aufnahme erfolgt nach Eingang der Einwilligungskarte der Schulleitung, bzw. nach Eingang der „Bestätigung der Mitgliedschaft im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen“ (gültig für Kanton Zürich).

10.1 Anerkennung von Vorleistungen

Individuelle Gesuche zur Anerkennung von Vorleistungen (sur dossier) sind schriftlich an die Studienleitung einzureichen und werden gegen einen Betrag von CHF 200.– geprüft.

11 Kosten

Die Kosten pro Teilnehmer/in für den gesamten CAS inkl. Projektberatung und Zertifikatsarbeit betragen CHF 7'200.–.

Die Kurskosten werden in zwei Raten pro Studienjahr in Rechnung gestellt.

Die Beteiligung der Bildungsdirektionen an den Kurskosten ist kantonal unterschiedlich geregelt. Bitte erkundigen Sie sich bei der Studienleitung nach den Bedingungen in Ihrem Kanton.

12 Anschlüsse

Die Teilnehmenden des CAS Gesundheitsförderung an Schulen können nach ihrem Abschluss in verschiedene, weiterführende Zusatzausbildungen einsteigen.

Weiterführende Zusatzausbildung	Angerechnete CP
MAS Prävention und Gesundheitsförderung Hochschule Luzern Soziale Arbeit	Anrechnung des CAS Gesundheitsförderung an Schulen. Detaillierte Informationen sind bei der Studienleitung erhältlich.
MAS Gesundheitsförderung und Prävention FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit Institut Soziale Arbeit und Gesundheit	In Verhandlung
Anschlussmöglichkeiten an der PHZH: MAS Bildungsmanagement MAS Bildungsinnovation	Anrechnung eines CAS als Teil des MAS Bildungsmanagement oder MAS Bildungsinnovation

Weitere Informationen finden Sie unter www.wbza.luzern.phz.ch/zusatzausbildungen